



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

Wildeboer Bauteile GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Wildeboer Bauteile GmbH

Dr.-Ing.
Jürgen Wildeboer

Marker Weg 11
26826 Weener
Deutschland

Telefon 04951 9500
Fax 04951 950-27120
E-Mail info@wildeboer.de



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Wildeboer Bauteile GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Komponenten und Systeme der Lüftungs- und Klimatechnik für die Bereiche Brandschutz, Luftverteilung, Schallschutz und Gebäudesystemtechnik.

Unsere Produkte und Dienstleistungen dienen dem Schutz der Gesundheit und Sicherheit sowie dem Wohlbefinden von Menschen in Gebäuden. In unserer Unternehmensphilosophie fokussieren wir uns auf innovative Technik, höchste Produktqualität und Kundenzufriedenheit - von der Entwicklung bis hin zum Einbau der Produkte vor Ort durch das ausführende Unternehmen und deren Betrieb. Zu unseren Kunden zählen wir namhafte Unternehmen.

Unsere Produkte werden in kleinen und großen Gebäuden wie z.B. Flughäfen, Shoppingmalls, Veranstaltungsgebäuden, Hotels, Kliniken und Schulen, auch über die Grenzen Deutschlands hinaus verbaut und betrieben.

Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service bilden das Rückgrat unserer erfolgreichen Firmengeschichte, die geprägt ist durch eine mittelständische familiäre Unternehmensstruktur und -kultur.

Hauptstandort ist Weener in Niedersachsen, mit modernster Fertigung selbst entwickelter Produkte „made in Germany“ und hoher Fertigungstiefe. Die Niederlassungen in Laupheim bei Ulm und Lützen bei Leipzig sowie in Utrecht in den Niederlanden sind Bürostandorte und dienen hauptsächlich Vertriebsaktivitäten, mit derzeit insgesamt 8 Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 346 Mitarbeitende beschäftigt.

Ergänzende Anmerkungen:

Diese DNK-Erklärung ist der erste Bericht über unsere Nachhaltigkeitsleistungen.

Bei der Erstellung wurden wir unterstützt durch die Nachhaltigkeitsberatung Vohrmann CSR-Consulting. Wir berichten freiwillig. Eine externe Prüfung erfolgt nicht.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie ist noch nicht vorhanden. Die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie ist für das Jahr 2023 geplant.

Unsere bisherige Unternehmensstrategie fokussiert sich auf die zentralen Handlungsfelder

- Umwelt
- Mitarbeitende
- Qualitätsmanagement/Produktion
- Forschung und Entwicklung/Produktmanagement

Unsere Geschäftsstrategie stützt sich auf externe und interne Standards.

Externe Standards und ihre Zielsetzungen

Das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 hat vorrangig das Ziel einer fortlaufenden Verbesserung der energiebezogenen Leistung.

Unser ISO 9001 Qualitätsmanagementsystem hat vorrangig Ziele wie die

- Verbesserung der Produkteigenschaften und Dienstleistungen
- Erhöhung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung
- Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit und -qualifikation
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Kontinuierliche Verbesserung und Härtung der Geschäftsprozesse
- Erhöhung der Produktivität.
- Einhaltung des Umweltschutzes

Interne Standards und Richtlinien

Unsere Geschäftsstrategie basiert auch auf unseren ethischen Standards, die in

unserem Unternehmensleitbild und den Führungsleitlinien festgehalten worden sind. Ausführungen zu den Zielsetzungen sind im Leistungsindikator GRI SRS-102-16 „Werte“ aufgeführt.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Besonderheiten des Umfelds 2022

- Energiekrise durch den Ukraine-Krieg
- Gestörte globale Lieferketten
- Stark gestiegene Energie- und Materialpreise
- Corona Pandemie
- Zunehmender Arbeitskräftemangel
- Neue und steigende Anforderungen durch Digitalisierung
- Klimakrise und Artensterben: Themen wie Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Artenschutz werden noch wichtiger
- Kundenanforderungen zum Nachweis von Nachhaltigkeit nehmen zu.
- Aktuell und künftig verschärfte politische und gesetzliche Rahmenbedingungen und Anforderungen zu Nachhaltigkeitsthemen

Inside-out-Perspektive

Positive Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeitsthemen:

- Unsere Produkte und Dienstleistungen dienen dem Schutz der Gesundheit und Sicherheit sowie dem Wohlbefinden von Menschen in Gebäuden.
- Wir schaffen Arbeitsplätze und sorgen für hohe Mitarbeiterzufriedenheit.
- Wildeboer tätigt erhebliche Investitionen in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens, vor allem im Bereich der Produktinnovation, Produktionserweiterung, der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit. Wir investieren in neue Produkte, Prozesse, Betriebsgebäude, hochqualitative Maschinen, Automatisierungstechniken sowie Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden. In 2022 wurde mit dem Bau einer Versand- und Montagehalle sowie eines Hochregallagers begonnen. Es entsteht das neue Logistikzentrum. Die Fertigstellung soll in 2023 erfolgen.

Negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeitsthemen:

- Die Herstellung der Produkte verursacht durch den Einsatz von natürlichen Ressourcen Umweltwirkungen, insbesondere durch den

Energieeinsatz. In der Folge entstehen Treibhausgase, die die Klimaerwärmung weiter verstärken.

- Die Materialien für unsere Produkte werden über die Zulieferer unserer Lieferanten z. T. in weltweit verzweigten Lieferketten hergestellt. Wie sozial und ökologisch die Herstellung erfolgt, ist bei den Unterlieferanten nicht überprüfbar.

Mit der geplanten Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte erkennen und Lösungen finden, um soziale und ökologische Risiken zu minimieren. Wir sehen darin große Chancen zur Verbesserung unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Leistungsfähigkeit und neue Marktchancen.

Outside-in-Perspektive

Auf unsere Geschäftstätigkeit wirkten vor allem ein:

- Störungen in den globalen Lieferketten
- Neue gesetzliche und politische Rahmenbedingungen zur Nachhaltigkeit
- Geänderte Kundenanforderungen zum Nachweis von Nachhaltigkeit, wie z. B. im Kontext von Zertifizierungen zum nachhaltigen Bauen oder bei Ausschreibungen
- Arbeitskräftemangel
- Neue Anforderungen durch Digitalisierung

Daraus ergaben sich zum Teil negative Wirkungen und Risiken für unsere Geschäftstätigkeit. In diesen Herausforderungen sehen wir Chancen für die Weiterentwicklung unseres Geschäftsbetriebes, auch zum Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements.

Risiken und Chancen aus dem Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen sowie Schlussfolgerungen für das Nachhaltigkeitsmanagement

Gestörte Lieferketten

Für unsere Kunden sind die Lieferbereitschaft und die Lieferzeiten besonders wichtig. Durch gestörte Lieferketten bestand ein erhöhtes Risiko für die Lieferfähigkeit. Phasenweise kam es in 2022 zu Materialengpässen.

Durch die hohe Fertigungstiefe und die aufgebauten hohen Lagerbestände konnte die Lieferfähigkeit weitgehend gewährleistet werden. Mit dem Ziel der Versorgungssicherheit wurden langfristige Rahmenverträge mit Lieferanten geschlossen. Mit der Mehrlieferantenmethode wurden Abhängigkeiten von einem Lieferanten weitestgehend ausgeschlossen. Zudem haben wir uns frühzeitig nach alternativen Materialien umgesehen. So konnten wir unsere Lieferketten weitgehend stabilisieren.

Verschärfte politische und gesetzliche Rahmenbedingungen zu Nachhaltigkeitsthemen

Neue politische und gesetzliche Rahmenbedingungen sorgen dafür, dass die Anforderungen an Unternehmen zum Nachhaltigen Wirtschaften zunehmen, vor allem durch folgende Gesetze bzw. Verordnungen:

- EU Green Deal
- EU-Taxonomie
- CSR-Berichtspflicht auf EU-Ebene (CSRD)
- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
- Hinweisgeberschutzgesetz

Auch das Gebäudeenergiegesetz (GEG), die EU-Bauproduktenverordnung und weitere normative Vorgaben zum Schutz der Menschen sorgen für verschärfte Nachhaltigkeitsanforderungen für Produkte, die in Gebäuden eingesetzt werden. Seitens der EU ist geplant, die Ökodesign-Richtlinie zu reformieren, damit Produkte immer mehr Nachhaltigkeitskriterien erfüllen und über neue Vergaberichtlinien nachhaltige Produkte bevorzugt werden müssen.

Wildeboer bereitet sich frühzeitig und umfassend darauf vor, die neuen Anforderungen zu erfüllen. Ein Meilenstein ist die Erstellung dieses ersten Nachhaltigkeitsberichtes.

Klimakrise

Veränderungen hin zu einer weltweiten klimaneutralen und nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft haben auch in 2022 weiter an Fahrt aufgenommen. Der Zwang zur Transformation zu einer nachhaltigen und kohlenstoffarmen Wirtschaft und Lebensweise wird stärker. Dabei gilt, dass die Klimakrise auch Bestandteil der Artenkrise ist.

Wir werden im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie auch eine Treibhausgasstrategie entwickeln mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität.

Neue Kundenanforderungen zum Nachweis von Nachhaltigkeit

Bei der Gebäudeerrichtung kommen zunehmend Bewertungssysteme für ökologische und soziokulturelle Aspekte der Nachhaltigkeit von Gebäuden zur Anwendung, wie z.B. DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen), Leed (Leadership in Energy and Environmental Design) oder BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology).

Die Bauherren und Auftraggeber, insbesondere aus der Baubranche, verlangen daher zunehmend nach Ökobilanzen der zugekauften Produkte, die in den Gebäuden zum Einsatz kommen. Diesen Anforderungen kommen wir bereits seit vielen Jahren nach, durch die Erstellung von Umwelt Produktdeklarationen, auch EPD = Environmental Product Declaration genannt.

Zudem wollen wir mit der Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes nach dem DNK-Berichtsstandard umfassend über die sozialen und ökologischen Leistungen von Wildeboer berichten. Wir sehen dies auch als Chance,

Wildeboer stärker als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen zu positionieren.

Arbeitskräftemangel

In wenigen Jahren werden viele Beschäftigte aus Altersgründen ausscheiden und noch größere Lücken im Arbeitsmarkt entstehen. Schon jetzt ist in bestimmten Bereichen ein Fachkräftemangel spürbar.

Unsere Mitarbeiterstrategie zielt auf eine hohe Attraktivität als Arbeitgebermarke. Wildeboer gehört wiederholt, auch im Jahr 2022, zu den Focus Top Arbeitsgebern Mittelstand, mit einem stärkenden Einfluss auf die Arbeitgebermarke. Auch bei dem online Bewertungsportal kununu erfreut sich Wildeboer einer hervorragenden und durch den Portalbetreiber auch ausgezeichneten Bewertung.

Mit diversen Maßnahmen begegnen wir dem Arbeitskräftemangel. Unter anderem bauen wir Fachkräfte auf, indem wir stetig Nachwuchs für verschiedene Fachbereiche ausbilden. Auch wird die Produktion nach Möglichkeit weiter automatisiert. So wird das in Fertigstellung befindliche Logistikzentrum weitgehend vollautomatisch betrieben werden.

Neue Anforderungen durch Digitalisierung

Immer mehr Daten werden von betrieblichen Bereichen auf unterschiedliche Art genutzt. So wird beispielsweise der geplante EU-Produktdatenausweis wesentlich für den elektronischen Informationsaustausch innerhalb der Lieferketten sein. Wir reagieren darauf, indem wir intensiv weiter an unserem betrieblichen Dateninformationsmanagement arbeiten und dieses ausbauen.

Auch die Anforderungen an die Sicherheit der IT-Infrastruktur steigen. Um Risiken zu minimieren, investieren wir fortlaufend in neue IT-Soft- und Hardware IT- sowie Datensicherung und schulen unsere Mitarbeitenden in Security-Awareness.

Mit einem E-Learning-Konzept zur Aus- und Weiterbildung wurde in 2022 gestartet. Ziel ist der Aufbau einer Akademie für Kunden und Mitarbeitende.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Wir haben den Anspruch, mit unseren Produkten, Leistungen und mit unserem Wissen zur Sicherheit und zum Komfort von Menschen und zur wirtschaftlichen,

umweltschonenden und energiesparenden Nutzung von Gebäuden in deren Lebenszyklus einen wesentlichen Beitrag zu leisten.

Wildeboer verfolgt bereits seit vielen Jahren eine Energiepolitik mit dem Ziel der Verbesserung von Umweltwirkungen.

In unserer Unternehmensstrategie haben **Umweltziele** die höchste Priorität.

- Unsere Produktion am Standort Weener soll ressourcenschonend erfolgen.
- Das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 hat vorrangig das Ziel einer fortlaufenden Verbesserung der energiebezogenen Leistung, vor allem die Reduktion des Strom-, Gas- und Kraftstoffeinsatzes.
- Wir haben das Ziel, die betriebliche Treibhausgasneutralität zwischen 2028 und 2030 bezüglich Scope 1 und 2 zu erreichen sowie zu mindestens 50% in Scope 3.

Einzelheiten zu den Umweltzielen und Maßnahmen sind in den Kriterien 11 – 13 erläutert.

Mit unserem Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 verfolgen wir auch **strategische Ziele für unsere Kunden und Mitarbeitenden:**

- Verbesserung der Produkteigenschaften
- Erhöhung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung
- Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Ein wichtiges übergeordnetes Ziel im Handlungsfeld „Mitarbeitende“ ist, eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit zu gewährleisten und als attraktiver Arbeitgeber gesehen zu werden, der beste Arbeitsbedingungen und einen sicheren Arbeitsplatz bietet.

Einzelheiten zu den Mitarbeiterzielen und Maßnahmen sind in den Kriterien 14 – 16 erläutert.

Wir werden im Rahmen der ab 2023 geplanten Nachhaltigkeitsstrategie weitere Ziele definieren.

Kontrolle der Zielerreichung und Zuständigkeiten

Die Erreichung unserer Unternehmensziele wird durch die Geschäftsleitung, durch die Führungskräfte und andere Stellen, wie z.B. Qualitäts- und Energiemanagementbeauftragte, kontrolliert, durch Maßnahmen wie

- regelmäßige Abteilungsbesprechungen
- monatliche teamübergreifende Besprechungen
- Projektmeetings
- regelmäßige Managementreviews
- Controlling über definierte Leistungsindikatoren
- jährliche Mitarbeitergespräche

Die Kontrolle der Umweltziele und der Zuständigkeiten ist durch das Energiemanagement ISO 50001 definiert, siehe dazu Ausführungen im DNK-Kriterium 7 Kontrolle.

Im Rahmen der geplanten Nachhaltigkeitsstrategie werden weitere Prozesse zur Kontrolle der Ziele und neue Verantwortlichkeiten festgelegt.

Bezug der eigenen Ziele auf die Sustainable Development Goals (SDGs)

Mit unserer Unternehmensstrategie leisten wir einen Beitrag vor allem zu nachfolgenden SDGs:

Ziel 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:
Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Ziel 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur:
Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Ziel 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion:
Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Ziel 13 Maßnahmen zum Klimaschutz:
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Wildeboer Bauteile GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Komponenten der Lüftungs- und Klimatechnik für die Bereiche Brandschutz, Luftverteilung, Schallschutz und Gebäudesystemtechnik.

Unsere Produkte durchlaufen folgende Stufen der Wertschöpfung:

- Rohstoffgewinnung
- Unterlieferanten
- Direkte Lieferanten
- Transporte bis zum Unternehmen

- Produktion im eigenen Unternehmen
- Transporte vom Unternehmen zum Kunden
- Nutzung der Produkte durch den Kunden
- Verwertung/Entsorgung der Produkte

Stufe „Rohstoffgewinnung“ und „Unterlieferanten“

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Produkte ist Stahl, für dessen Herstellung im Wesentlichen Eisenerze, Koks und Kohle eingesetzt werden. Die Kontrolle der Unterlieferanten in den vorgelagerten Stufen der Lieferkette hinsichtlich der sozialen und ökologischen Wirkungen entzieht sich unserem Einflussbereich. Allgemein und insbesondere über die Ökobilanzen sind uns die Inhaltsstoffe unserer Produkte bekannt. Ob und welche sozialen Probleme und/oder ökologischen Probleme bei der Rohstoffgewinnung und bei den Unterlieferanten existieren, ist uns aktuell nicht bekannt. Welche sozialen und ökologischen Probleme existieren könnten, wollen wir im Rahmen der geplanten Nachhaltigkeitsstrategie ermitteln.

Stufe „direkte Lieferanten“

Ein Großteil der direkten Hauptlieferanten (ca. 98%) unterliegt deutschen Rechtsvorschriften bzw. hat seinen Sitz in europäischen Ländern mit hohen ökologischen und sozialen Standards. So stammt beispielsweise der von uns bezogene Stahl nahezu ausschließlich von Produzenten in Europa. Eine detaillierte Analyse, ob soziale und ökologische Probleme auf dieser Wertschöpfungsebene existieren, wollen wir im Rahmen der geplanten Nachhaltigkeitsstrategie vornehmen.

Stufe „Transporte bis zum Unternehmen“

Wildeboer führt Jahresgespräche mit den Lieferanten, auch zum Thema Abfallvermeidung. So wurden Fortschritte erzielt, in dem z.B. Mehrwegpaletten, spezielle Mehrwegtransportverpackungen eingesetzt und Transportverpackungsvorschriften eingeführt wurden. Haupttransportmittel ist der LKW. Welche sozialen und ökologischen Probleme existieren können, wollen wir im Rahmen der geplanten Nachhaltigkeitsstrategie ermitteln.

Stufe „Produktion im eigenen Unternehmen“

Aufgrund der Erfüllung strenger Arbeitsgesetze und hoher Sozialstandards durch unseren Standort in Deutschland sind keine sozialen Probleme erkennbar. Ökologische Herausforderungen resultieren im Wesentlichen aus dem hohen Energieeinsatz für die Fertigung der Produkte. Diesen begegnen wir mit Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Reduktion oder Substitution von Ressourceninanspruchnahmen und von Treibhausgasen. Einzelheiten dazu sind in den DNK-Umweltkriterien 11 bis 13 aufgeführt.

Stufe „Transporte vom Unternehmen zum Kunden“

Durch Produktverpackungen entsteht Abfall. Insbesondere Verpackungen aus Kunststoff sind ein großes Umweltrisiko, sofern sie nicht fachgerecht entsorgt bzw. dem Recycling zugeführt werden. Wildeboer reduziert und substituiert

durch eine Vielzahl von Maßnahmen das Verpackungsaufkommen. Verwendete Verpackungen sollen einen hohen Recycling-Anteil besitzen und selbst gut zu recyceln sein. (siehe DNK-Kriterium 12 Ressourcenmanagement). Haupttransportmittel ist der LKW. Welche sozialen und ökologischen Probleme existieren können, muss im Rahmen der geplanten Nachhaltigkeitsstrategie ermittelt werden.

Stufe: „Nutzung der Produkte durch den Kunden“

Zu unseren Kunden zählen wir neben namhaften Unternehmen auch Organisationen wie Universitätskliniken, Krankenhäuser und Bildungseinrichtungen. Unsere Kernkompetenz ist, mit unseren Produkten die Sicherheit, Gesundheit und das Wohlbefinden von Menschen in Gebäuden zu gewährleisten. Für jedes Produkt wird eine Risikoanalyse z.B. hinsichtlich des Gesundheitsschutzes durchgeführt. Mensch, Tier und Umwelt dürfen nicht zu Schaden kommen. Risiken minimieren wir durch unsere strenge Hygieneüberwachung, mit mikrobiologischer Untersuchung von Oberflächen ausgewählter Komponenten nach der Herstellung und während der Lagerung. Die relevanten Produkte erhalten Hygienezertifikate. Soziale Probleme liegen nicht vor. Die ökologischen Risiken durch die Nutzung unserer Produkte sehen wir als gering an. Unsere Produkte werden so entwickelt, dass die Energiezufuhr im Produktbetrieb beim Kunden minimiert wird.

Stufe: "Verwertung/Entsorgung der Produkte"

Am Ende des Lebenszyklus von Produkten müssen diese durch Fachfirmen entsorgt werden. Die Produkte von Wildeboer weisen aufgrund der gezielten Materialauswahl während der Entwicklung eine gute Recyclingfähigkeit auf. Die Hauptbestandteile sind Metalle, Kalzium-Silikat-Baustoffe und sortenreine, thermoplastische Kunststoffe. Alle benannten Materialien weisen hervorragende Recyclingeigenschaften auf. Auch bei dem geringen Elektronikanteil in den Produkten wird auf eine einfache Demontage geachtet. Die Elektronik lässt sich dann ebenfalls fachgerecht recyceln. Details zum Materialeinsatz sind den EPDs der einzelnen Produkte zu entnehmen.

Wildeboer hat keinen Einfluss darauf, wie die Kunden die Produkte am Ende des Lebenszyklus entsorgen. Wichtig ist, dass die etablierte Kreislaufwirtschaft den Recyclingprozess begleitet.

Gemeinsam an Lösungen arbeiten

Wildeboer arbeitete gemeinsam mit der Technischen Universität Berlin an einem Forschungsvorhaben zu Schullüftungsaspekten, vor allem um Grundlagen hinsichtlich Gesundheit und Wohlbefinden auf die Nutzer und zur Energieeffizienz und Lüftungseffektivität zu analysieren und zu optimieren. Aus den Ergebnissen wurde dann von Wildeboer ein spezifisches Lüftungsgerät entwickelt. Weitere Beispiele für Kooperationen werden im DNK-Kriterium 10 Produkt- und Innovationsmanagement erläutert.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen auf Führungsebene liegt bei der Geschäftsführung.

Auf der operativen Ebene ist der Arbeitskreis Nachhaltigkeit für diverse Projekte zu Nachhaltigkeitsaspekten zuständig, wie auch zu bestimmten Themen die zuständigen Abteilungen.

Die Energiemanagementbeauftragten sind im Rahmen des Energiemanagements ISO 50001 verantwortlich für die Durchführung, Prozesskontrolle und Freigabe der energetischen Bewertung. Seit 2021 unterstützt ein zusätzliches Energieteam aus den Bereichen Produktion, Instandhaltung, Automation und Gebäudetechnik unser Energiemanagement.

Geplant ist, für 2024 auf operativer Ebene die Stelle eines Nachhaltigkeitsbeauftragten neu zu schaffen. Des Weiteren ist geplant, ab 2024 Auszubildende zu Energiescouts auszubilden.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Unsere Unternehmensstrategie ist über verschiedene Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert.

Diverse Betriebsvereinbarungen wurden mit dem Betriebsrat geschlossen und enthalten interne Regeln für Mitarbeitende, wie beispielsweise die Vereinbarungen

- zum Schutz der Gesundheit im Pandemiefall
- zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)
- zur Telearbeit
- zur Verhinderung und Beseitigung unzulässiger Benachteiligungen von Beschäftigten

- zur Durchführung regelmäßiger Mitarbeitergespräche

Unser Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 sowie das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 definieren Regeln und Prozesse.

Externe Auditierungen

Im Rahmen des Energiemanagements ISO 50001 und des Qualitätsmanagements ISO 9001 sind auch Kontrollprozesse definiert worden. Externe Prüfer führen Überwachungsaudits für das Qualitätsmanagement und das Energiemanagement durch.

Der Auditbericht der externen Prüfer für das Jahr 2022 bestätigt vollumfänglich die Güte des Qualitätsmanagementsystems. Das Überwachungsaudit zum Energiemanagementsystem ISO 50001 am 14.11.2022 des externen Prüfungsunternehmens ergab keine Abweichungen und Beanstandungen.

Diverse Prüfinstitute überwachen die werkseigene Produktionskontrolle, darunter auch amtliche Material- und Prüfanstalten. Die in 2022 durchgeführten Überwachungsprüfungen wurden bestanden. Das gilt auch für die externe unabhängige Hygieneüberwachung durch das Hygiene-Institut des Ruhrgebiets.

Im Rahmen der für 2023 geplanten Nachhaltigkeitsstrategie werden wir weitere interne Regeln und Prozesse definieren.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Bisher nutzen wir vor allem Leistungsindikatoren unseres Energiemanagementsystems ISO 50001. Zur Steuerung und Kontrolle der Energieziele erheben wir schwerpunktmäßig Verhältniszahlen, wie z.B. kWh/Stück für den Produktionsbereich oder kWh/100 km für den Kraftstoffverbrauch.

Im Handlungsfeld „Mitarbeitende“ verwenden wir auch Leistungsindikatoren, wie z.B.

- Fluktuationsquote
- Krankheitsquote
- Unfallquote

- Weiterbildungsquote

Wir nutzen erstmals im Rahmen dieser Berichterstattung die sozialen und ökologischen GRI-SRS-Leistungsindikatoren des DNK und wollen diese auch zukünftig verwenden.

Gewährleisten von Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten

Ein definiertes Set an Energieleistungskennzahlen und Mitarbeiterkennzahlen wird fortlaufend verwendet. Dies sorgt für Vergleichbarkeit über den zeitlichen Verlauf.

Wir gewährleisten die Konsistenz und Vergleichbarkeit der Daten, indem wir klare Zuständigkeiten definiert haben. So sind beispielsweise die Energiemanagementbeauftragten verantwortlich für die Energieleistungskennzahlen. Die Bewertung und Überprüfung der Energieleistungskennzahlen erfolgt durch Energiemanagementbeauftragte zusammen mit dem Energieteam.

Die zugrundeliegenden Datenquellen und die Berechnungsmethodik der Kennzahlen werden dokumentiert. Die Berechnungsmethodik wird Jahr für Jahr beibehalten. Sollte es zu Änderungen kommen, werden diese begründet und dokumentiert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Unsere familiäre Unternehmensstruktur und -kultur sowie ein fairer und respektvoller Umgang miteinander bilden die Grundsteine für eine gute Arbeitsatmosphäre.

Im Jahr 2022 haben wir ein neues Unternehmensleitbild erarbeitet, in welchem wir unsere gemeinsamen Werte und unsere Führungsleitlinien festgeschrieben haben. Nachhaltigkeit ist als separater Wert im Leitbild verankert.

Die wichtigsten Unternehmenswerte sind Zielstrebigkeit, Leidenschaft, Struktur/Ordnung, Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit, Qualität, Vertrauen, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit/Fortschritt und Wertschätzung.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Ein Vergütungssystem, in dem Nachhaltigkeitsziele integriert sind, existiert nicht und ist auch nicht geplant. Daher entfällt auch die Kontrolle von Zielen durch Gremien.

Wir sind davon überzeugt, dass die intrinsische Motivation der Führungskräfte und der Mitarbeitenden zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen sehr ausgeprägt ist. Daher sehen wir finanzielle oder nicht monetäre Anreizsysteme als nicht wesentlich an.

Ein Kontrollorgan ist aufgrund der Unternehmensgröße nicht erforderlich. Dieser Leistungsindikator ist nicht relevant.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Unsere Vergütungspolitik unterliegt der Verschwiegenheit.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Dieser Leistungsindikator unterliegt der Verschwiegenheit.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Wir haben die wichtigsten Stakeholder im Rahmen unseres Qualitätsmanagements nach ISO 9001 bestimmt. Im Zuge dieser erstmaligen Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde das Ergebnis überprüft und ergänzt. Eine spezielle Methode zur Identifikation der wichtigsten Stakeholder wurde nicht angewandt.

Unsere wichtigsten **Anspruchsgruppen** sind:

- Kunden
- Mitarbeitende
- Lieferanten
- Natur/Umwelt
- Politik/Gesetzgeber

Der Dialog mit Stakeholdern findet in unterschiedlichen Formaten statt.

Dialog mit den Kunden

- Jahresgespräche
- Fortlaufender Austausch generell und projektbezogen
- Fachplanertage: Kunden werden zu Produkten geschult
- In der Pandemie haben unsere Außendienstmitarbeitenden den Kundenkontakt über Videokonferenzen gehalten.

Dialog mit den Mitarbeitenden

- Durchführung regelmäßiger Mitarbeitergespräche
- Durchführung regelmäßiger Abteilungsgespräche
- Durchführung regelmäßiger Projektgespräche
- Bildung von Arbeitskreisen aus Abteilungsleitern und Fachverantwortlichen
- Digitales schwarzes Brett im Dashboard, mit z.B. Informationen zur Energiepolitik, zu Prozessbeschreibungen und zu den Energiesparmaßnahmen

Dialog mit den Lieferanten

- Jahresgespräche
- Fortlaufender Austausch generell und projektbezogen
- In der Pandemie haben unsere Einkaufsmitarbeitenden den

Lieferantenkontakt über Videokonferenzen gehalten. Diese einfache Form der Face-to-face-Konferenz hat sich etabliert.

Dialog zu Umweltthemen

Der Austausch zu den zahlreichen Umweltthemen (Einhaltung Klimaziele, Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks, nachhaltiges Bauen etc.) findet in unterschiedlichen Dialogformaten statt, vor allem in regelmäßigen Meetings bestimmter interner Arbeitskreise und extern in Verbänden, wie z.B. dem Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU). Dies ist ein deutscher Verein, der in Deutschland Programmhalter zur Vergabe von Umweltdeklarationen ist. Umweltproduktdeklarationen (EPDs) bilden die Datengrundlage für Gebäudezertifizierungssysteme wie z.B. dem DGNB-Zertifizierungssystem der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen, in der Wildeboer auch Mitglied ist. Auch in anderen Verbänden (wie beispielsweise VDMA, VDI) wird dies thematisiert.

Die Ergebnisse aus dem Stakeholderdialog fließen in die **Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements** ein:

- Die Nachfrage der Kunden nach Produktökobilanzen, nach Informationen zu Nachhaltigkeitsleistungen und zu Treibhausgasemissionen nehmen wir zum Anlass, konkrete Aktivitäten zu ergreifen, wie z.B. die Erstellung von Umweltproduktdeklarationen sowie der Aufbau einer grundsätzlichen Nachhaltigkeitsstrategie und eines Nachhaltigkeitsmanagements.
- Ende 2022 wurde in Workshops gemeinsam mit unseren Führungskräften und Mitarbeitenden ein neues Leitbild für Wildeboer erarbeitet.
- Neue immer wieder verbesserte Produkte und Dienstleistungen werden entwickelt, zum Nutzen der Kunden, für die Sicherheit und das Wohlbefinden von Menschen in Gebäuden sowie für den Betrieb von Gebäuden in deren Lebenszyklus unter Beachtung schonender Ressourceneinsätze bzw. -verbräuche.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Wichtige Themen und Anliegen unserer Stakeholder

Kundeninteressen

- Steigender Beratungsbedarf aufgrund komplexer Vorschriften und neuer Normen/ Richtlinien bei der Errichtung und dem Betrieb von Gebäuden.
- Zunehmende Nachfrage nach Umwelt-Produktdeklaration für die Wildeboer Produkte.
- Energieeffizienter und zuverlässiger Betrieb der Produkte bei der Nutzung.
- Produkte sollen Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen garantieren.
- Durch Corona gestiegene Ansprüche an die Luftqualität in Innenräumen.
- Adäquat kurze Lieferbereitschaft und Lieferzeiten.

Wildeboer hat auf diese wichtigen Themen und Anliegen reagiert:

- Dem zunehmenden Beratungsbedarf der Kunden zu Produkten und zur Gebäudetechnik wurde u.a. mit Webinaren für Kunden begegnet.
- Ökobilanzen liegen für die Mehrzahl der wesentlichen Produkte vor.
- Alle relevanten Produkte weisen Hygienezertifikate vor.
- Produkte, wie beispielsweise zur Erhöhung der Energieeffizienz oder zur Qualitätsverbesserung der Raumluft, wurden bereits in den letzten Jahren entwickelt und werden weiter verbessert, neue Produkte werden entsprechend entwickelt. Siehe dazu Ausführungen im DNK-Kriterium 10 Produkt- und Innovationsmanagement.
- Lieferketten wurden stabilisiert.

Mitarbeiterinteressen

- Transparenz zu Unternehmenszielen und Unternehmenswerten
- Vereinbarung Familie und Beruf
- Entgeltpolitik
- Aus- und Weiterbildung

Ende 2022 wurde ein neues Leitbild gemeinsam mit Mitarbeitenden erarbeitet, um Transparenz zur Unternehmenspolitik und zu den Zielen des Unternehmens zu vermitteln.

Unser Bereich Bildungsmanagement und Schulungswesen wird die in 2022 konzipierte Plattform zum digitalen Lernen weiter ausbauen.

Lieferanteninteressen

- Langfristige verlässliche Partnerschaften
- Aktiver Austausch zu Markt- und Produktentwicklungen
- Adäquate Preise
- Stabiles Abnahmeverhalten
- Lösungsorientierte Zusammenarbeit bei Qualitätsunterschieden oder Produktänderungen aufgrund von unvorhersehbaren Marktereignissen

Auch wenn es in 2022 phasenweise zu Problemen in der Belieferung von Materialien durch unsere Lieferanten kam, blieb Wildeboer ein verlässlicher Partner mit einer fairen Preis- und Abnahmegestaltung, aber auch der Einforderung auf Erfüllung unserer Leistungs- und Qualitätsanforderungen.

Politik/Gesetzgeber

Neue politische und gesetzliche Rahmenbedingungen (CSR-RUG, CSRD, EU-Taxonomie, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, Hinweisgeberschutzgesetz) sorgen dafür, dass die Anforderungen an Unternehmen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, der Gewährleistung von Menschenrechten in der Lieferkette oder dem Schutz von Whistleblowern steigen.

Auch das Gebäudeenergiegesetz (GEG), die EU-Bauproduktenverordnung und weitere normative Vorgaben zum Schutz der Menschen sorgen für verschärfte Nachhaltigkeitsanforderungen für Produkte, die in Gebäuden eingesetzt werden.

Wildeboer hat die Wichtigkeit dieser Themen erkannt und reagiert proaktiv, in dem es auch ohne Berichtspflicht einen Nachhaltigkeitsbericht erstellt und die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für 2023 plant, um für alle kommenden Anforderungen gewappnet zu sein. Zur Erfüllung des Hinweisgeberschutzgesetzes wurde eine Software angeschafft und Prozesse implementiert, um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen. Unabhängig davon werden bereits seit vielen Jahren stetig Einzelmaßnahmen in den Abteilungen ausgeführt zur Verbesserung der Nachhaltigkeit.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Wildeboer Bauteile GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Komponenten für Brandschutz, Schallschutz, Luftverteilung und Gebäudesystemtechnik.

Soziale und ökologische Auswirkungen der wesentlichen Produkte/Dienstleistungen

... bei der Herstellung/Produktion

- Die F & E Abteilung arbeitet gemeinsam mit der Abteilung Produktion an energieeffizienten und materialeffizienten Produkten und deren Produktionsprozessen.
- Der Einsatz von kollaborierenden Robotern zur Entlastung von körperlichen Beanspruchungen von Mitarbeitenden wurde erfolgreich getestet und soll Einzug in die Produktion finden.
- Building Information Modeling (BIM) gilt als die Zukunft am Bau. Alle technischen Informationen fließen hier zusammen. Über den BIM-Converter lassen sich die Wildeboer Bauteile direkt auswählen und als digitaler Zwilling detailgetreu mit Betriebspunktdateien oder dynamischer Berechnung in die entsprechende Planungssoftware übernehmen.

... bei der Nutzung durch den Kunden

- Ein Hauptbereich in unserem Produktsortiment ist der Bereich vorbeugender Brandschutz. Unsere Brandschutzklappen sind vorwiegend in Konzernzentralen, Veranstaltungshallen, Industrie- bzw. Produktionsgebäuden, Hotels, Bildungseinrichtungen und Krankenhäusern im Einsatz. Der Ausbreitung von Feuer und Rauch soll vorgebeugt werden.
- Auch in 2022 wurden neue Produkte im Bereich Brandschutz und Entrauchung, der Lüftungstechnik und Gebäudesystemtechnik entwickelt bzw. weiterentwickelt, mit positiven Auswirkungen auf Gesundheit, Wohlbefinden und Sicherheit der Menschen in Gebäuden. Wir sehen Luft mit als das primärste aller Lebensmittel. Gute Raumluftqualität ist nicht nur in Pandemie-Zeiten von höchster Bedeutung. Mit innovativen Lösungen zur Luftverteilung entwickeln wir Produkte für Zuluft und/oder Abluft raumlufttechnischer Anlagen. Hierzu gehört unter anderem unser dezentrales Lüftungsgerät, das zum Beispiel in Klassenzimmern von Schulen, anderen Bildungseinrichtungen oder in Konferenzräumen für eine hervorragende Luftqualität und Lufttemperatur sorgt.
- Zudem werden unsere Produkte ständig geprüft und verbessert, auch zu ihren ökologischen Wirkungen und zur Energieeffizienz in der Nutzungsphase.
- Wildeboer hat innovative Brandschutzklappen entwickelt, die wartungsfrei und ressourcenschonend sind. Das sonst übliche regelmäßige funktionserhaltende Reinigen, Schmieren und Justieren entfällt. Zudem ist eine Fernüberprüfung der Brandschutzklappen möglich, wenn diese mit einem Motor und einer Gebäudesystemsteuerung, z.B. dem Wildeboer-Net, ausgestattet sind.
- Unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung entwickelt zudem Lösungen, damit Menschen in Gebäuden ein Wohlfühlklima erleben, auch mit optimaler Akustik, durch Optimierung der Geräte auf geringste Schalleistungspegel.
- Wir beraten unsere Kunden bezüglich des optimierten Einsatzes unserer Produkte und damit beispielsweise auch bezüglich eines nachhaltigen Betriebes von Gebäuden.

Förderung von Innovationsprozessen

Forschung und Entwicklung

Wildeboer verfügt über ein großes und modernes Forschungs- und Entwicklungszentrum. Seit Jahrzehnten betreiben wir eigene Forschungs- und Entwicklungsarbeit im ständigen Dialog mit anderen Abteilungen wie der Produktion, den Anwendern und Betreibern unserer Produkte und Dienstleistungen sowie normgebenden und überwachenden Institutionen und fördern dadurch konstant Innovationsprozesse.

Hier bilden wir die Realität nach und testen unsere Innovationen und Produkte unter den härtesten denkbaren Bedingungen. Unser Brandprüföfen sowie die Akustik- und Strömungsprüfstände sind wegweisend und gehören zu den größten und modernsten ihrer Art in Europa. Komplexe Versuchsaufbauten zur System- und Produktentwicklung können ebenso wie Grundlagenuntersuchungen durchgeführt werden.

Umweltproduktdeklarationen

Standardmäßig lassen wir für den Großteil unserer Produkte Lebenszyklusanalysen durchführen und veröffentlichen deren Ökobilanz mittels Umweltproduktdeklarationen, auch Environmental Product Declaration (EPD) genannt. Die Daten sind auf verschiedenen Plattformen zugänglich, wie z.B. Ökobaudat und ECO-Plattform.

Bereits in 2013 starteten wir mit den Umweltproduktdeklarationen, die transparent Daten zum Ressourcen- und Energieverbrauch liefern. Damit waren wir das erste Unternehmen in Europa weltweit, das diesen Weg eingeschlagen und Komponenten der Raumluftechnik mit EPDs ausgestattet hat. Dazu gehörte auch, mit dem Programhalter, dem Institut Bauen und Umwelt, die notwendigen Grundlagen zu ermitteln.

Internes Verbesserungswesen

Alle Mitarbeiter werden jährlich im Rahmen der internen Energiemanagementschulung und auch auf dem digitalen schwarzen Brett im Dashboard über das Verbesserungswesen informiert und explizit dazu aufgefordert, Verbesserungsvorschläge einzureichen.

Wildeboer bindet **Geschäftspartner und andere Akteure** in Innovationsprozesse ein:

- Vor der Entwicklung neuer Produkte und im Rahmen permanenter Marktrecherchen werden Kunden befragt, was ihnen wichtig ist.
- Unser innovatives Lüftungsgerät wurde gemeinsam mit einer Schule vor Ort getestet.
- Mit einem führenden Hersteller von Wänden und Decken in Holzbauweise haben wir den Einbau und den Betrieb von Brandschutzklappen in Holzkonstruktionen erforscht.

- Wildeboer forscht mit Universitäten und anderen Branchenunternehmen zum „Lebensmittel Luft“ und ist Mitglied in der gleichnamigen Kampagne.
- Wildeboer ist Mitglied in vielen Vereinen und Verbänden wie z.B. im Innovationsnetzwerk mittelständischer Unternehmen FLT e.V., der Forschungsvereinigung für Luft- und Trocknungstechnik, und forscht gemeinsam mit anderen Wirtschaftsunternehmen und renommierten Forschungseinrichtungen an Grundlagen und Produktinnovationen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Finanzanlagen wurden vorgenommen, ohne Auswahlprüfung nach ökologischen und sozialen Faktoren.

In Zukunft wollen wir nach Möglichkeit bei Neuanlagen ökologische und soziale Auswahlfaktoren einbeziehen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Das Werk in Weener mit Produktionshallen, Verwaltungsgebäuden und Bereichen für Forschung und Entwicklung nimmt diverse natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch. Wesentlich genutzte Ressourcen, die in unsere Produkte einfließen, sind Stahl bzw. Stahlbleche sowie Kalziumsilikat, Vermikulite, Mineralwolle sowie Kunststoffe.

Auf die Herstellung der Produkte entfällt der Großteil des Energieverbrauchs, an erster Stelle durch den Stromverbrauch, gefolgt vom Erdgasverbrauch. Ein weiterer wesentlicher Faktor ist der Verbrauch von Dieselmotoren für den Fuhrpark.

Daten zum Umfang der Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen sind den Leistungsindikatoren der Kriterien 11 und 12 zu entnehmen. Konkrete Verbrauchsdaten zur Nutzung wesentlicher natürlicher Ressourcen im Produktionsbereich werden aus Wettbewerbsgründen nicht veröffentlicht.

Stromverbrauch

Im dritten Quartal 2021 wurde die erste firmeneigene PV-Anlage mit einer Leistung von 750 kWp in Betrieb genommen. Mit dieser Anlage konnten in 2022 über 520.000 kWh Strom erzeugt werden. 84% der erzeugten Energie wurden im eigenen Unternehmen genutzt. Dieses Projekt ist so erfolgreich, dass eine Ausweitung für 2023 beschlossen wurde. Auch der zugekaufte Strom wird seit 2021 zu 100 % aus erneuerbaren Energien bezogen.

Gasverbrauch

Die Energiekrise hat viele Projekte mit Einsparpotenzialen ins Leben gerufen. Diese bezogen sich auf die Produktion mit beispielsweise dem Einsatz von

Niedrigtemperaturpulvern in der Pulverbeschichtungsanlage bis zur Verwaltung mit beispielsweise der Reduktion der Raumtemperatur mindestens im Wochenend- und Nachtbetrieb. Im Ergebnis konnte in 2022 ca. 25% der Gasmenge eingespart werden.

Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks (Diesel und Benzin)

Der Kraftstoffverbrauch hängt stark von der Frequenz der Kundenbesuche, der externen Schulungen und Prüfungen ab. In der Pandemie hat sich die Zahl der gefahrenen km stark reduziert, welches aber nicht von Dauer sein kann. Das Fahr- und Arbeitsverhalten wird sich aber aufgrund der neuen Kommunikationsmedien verändern.

Der Durchschnittsverbrauch der Fahrzeuge ist in den letzten Jahren durch eine strikte Auswahl energieeffizienter Fahrzeuge drastisch gesunken. Der Verbrauch 2022 liegt durchschnittlich unter 6,5 l/100km. Weitere Einsparungen sind in den nächsten Jahren durch die Substitution auf Strom vorgesehen.

Ressourcennutzung durch die Verwaltung

Die Verwaltung nutzt im Vergleich zur Produktion nur in geringem Umfang natürliche Ressourcen. Dies sind im wesentlichen Erdgas für das Heizen, Kraftstoff für Dienstfahrzeuge und Strom, vor allem für die Beleuchtung, den Betrieb von Klimaanlage und der IT. Weiterhin werden Papier, Büromaterialien sowie Wasser verbraucht. Der Abfall besteht im Wesentlichen aus Papier.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Übergeordnetes Ziel unserer Umweltpolitik ist, mit unserer Geschäftstätigkeit zum Klima- und Umweltschutz und zur Ressourcenschonung beizutragen. Unser Fokus liegt auf der kontinuierlichen Optimierung des Material- und Energieeinsatzes und der Energieeffizienz sowie der Treibhausgasreduktion.

Ein effektives **Energiemanagementsystem nach ISO 50001** sehen wir als wichtigen Baustein für Klima- und Umweltschutz. Bei allen Planungen, auch beim Neubau von Produktionsanlagen, ist die Verbesserung der energiebezogenen Leistung immer ein zentrales Ziel. Die Erfassung von

Verbrauchern und Verbräuchen erfolgt sehr detailliert und wird umfangreich ausgewertet, um weitere Einsparpotenziale zu identifizieren. Operative Ziele und Maßnahmen werden jährlich in Aktionsplänen festgehalten.

Der Energieeinsatz wird hinsichtlich Verbrauch, Kosten sowie Treibhausgasemissionen bewertet und mit den Werten des Vorjahreszeitraumes verglichen. Die energetische Ausgangsbasis stellt das Jahr 2019 dar. Dieser Bezug wurde aufgrund von wesentlichen Änderungen des Maschinenparks in 2019 gewählt.

Energieziele

Ziel: Reduzierung des Stromverbrauchs pro Stück

Der Stromverbrauch unserer Produkte während der Herstellungsphase wird bereits seit 2019 erfasst. Das Ziel wurde aufgrund eigener Erfahrungen und der Projekte zur Zielerfüllung mit durchschnittlich 2,3% zwischen 2019 und 2023 vereinbart. Dieses Ziel wurde bereits in 2022 und somit ein Jahr früher erreicht.

Ziel: Reduzierung des Gasverbrauchs

Für den Gasverbrauch wurden vor 2022 keine Ziele formuliert, weil hier die Substitution ein wesentlicher Punkt ist. Erst durch die Energiekrise rutschte die drastische Reduktion des Gasverbrauchs bei Bestandsanlagen in den Fokus und in vielen Einzelprojekten wurden Potenziale ermittelt und Maßnahmen ergriffen. Das Ergebnis weist eine drastische Reduktion um 25% für das Jahr 2022 aus.

Ziel: Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs für den Fuhrpark

Der Dieselverbrauch sollte von 2019 bis 2022 um 3 kWh/100 km reduziert werden. Im Jahr 2022 wurde das Energieziel mit 3,1 kWh/100 km übertroffen.

Die bezogenen Kraftstoffmengen sind fahrzeug- und tankvorgangsgenau über die Daten des Tankkartenanbieters nachvollziehbar. Auf Basis der Auswertungen erhalten die Fahrer entsprechende Rückmeldungen zu Verbrauch und Werkstatttätigkeiten, um Verhaltensänderungen zur Kraftstoffeinsparung zu bewirken.

In 2022 wurden diverse **Maßnahmen** zur Zielerreichung umgesetzt:

- Zeitliche Optimierung von Betriebszeiten von Anlagen und Maschinen (Wochenend- und Nachtabschaltung, Leistungsreduktion)
- Austausch von Elektroantrieben aufgrund von Effizienzvorteilen
- Leckagesuche Druckluft
- Optimierung der Abwärmenutzung der Druckluftherzeugung für das Heizungswasser der Heizungskessel
- Beschaffung neuer effizienter Fahrzeuge
- Konzepterstellung zum Maschinenmonitoring zur Einsparung von Strom

und Druckluft

- Ausschalten der Beleuchtung in den Früh- und Spätschichthallen in der Nacht
- Energetische Analyse des neuen Logistikzentrums
- Erweiterung des Messkonzepts in der Produktion

Der im Zusammenhang mit dem Unternehmenswachstum notwendige **Neubau von Gebäuden**, mit dem in 2021 begonnen wurde, beansprucht in erheblichem Maße natürliche Ressourcen. Eine Produktionshalle wurde in die Höhe gebaut, nicht in die Fläche. Dadurch konnte der Flächenverbrauch auf $\frac{1}{4}$ reduziert werden. Zudem besteht das neue Hochregallager im Wesentlichen aus Stahl, einem kreislauffähigen Material.

Mit den im Berichtsjahr 2022 durchgeführten Maßnahmen haben wir die uns gesetzten Ziele erreicht.

In der Vergangenheit bereits durchgeführte Maßnahmen, die fortlaufend umgesetzt werden

- In 2021 wurde erstmals zu 100% Ökostrom bezogen. Auch für 2022 wurde dies fortgesetzt.
- Die Druckluftherzeugung gehört zu den energieintensivsten Prozessen. Um den Druckluftbedarf zu reduzieren, werden regelmäßig Leckageprüfungen an den Druckluftleitungen vorgenommen und eventuelle Leckstellen beseitigt.
- Im Jahr 2020 wurde ein Energiemanagementsystem DIN EN ISO 50001 eingeführt.
- Ökobilanzierungen
- Für den überwiegenden Teil unserer Produkte lassen wir LifeCycleAssessments durchführen und veröffentlichen deren Ökobilanz mittels Umwelt-Produktdeklarationen.

Abfall- und Emissionsvermeidung:

- Mit Hilfe von Software zur Restplattenverwaltung und Verschnittoptimierung reduzieren wir den Restblech- und Kalziumsilikatabfall.
- Durch uns nicht mehr nutzbare Restbleche gehen an Entsorgungsfachbetriebe und werden recycelt.
- Kreislaufwirtschaft: Bei der Pulverbeschichtung wird das Wasser zu über 95 % zurückgewonnen
- Bei Kühlschmierstoffen werden kleine Partikel und Späne ausgefiltert und die Qualität überwacht, um eine lange Nutzungsdauer der Kühlemulsion zu erzielen.
- Verpackungen: Kunststoffverpackung wird nach Möglichkeit durch Papier ersetzt.
- Metalle, Holz, Pappe und Folie werden zum besseren Recycling getrennt gesammelt und bei Fachbetrieben sortenrein entsorgt.

- Bei der Produktion werden Staubbelastungen minimiert.

Beschaffung von Produktionsmitteln und Anlagen:

Bei Ausschreibungen oder Anfragen müssen Lieferanten grundsätzlich informiert werden, dass die energiebezogene Leistung ein Bewertungskriterium ist. Die Beschaffung von energieverbrauchenden Produkten erfolgt unter Berücksichtigung der Energieeffizienz. Bei der Beurteilung der Energieeffizienz erfolgt eine Beachtung von Standards und Zertifizierungen, z.B. Energieeffizienzklassen. Bei großen Verbrauchern erfolgt eine Planung und Optimierung des späteren Verbrauchs und ist ein Bestandteil der Vergabekriterien.

Bereits umgesetzte Umweltschutzmaßnahmen in der Verwaltung

- Für das Verwaltungsgebäude beziehen wir Ökostrom.
- Die Beleuchtung in Bürogebäuden wurde zu etwa 20 % auf LED-Technik umgestellt.
- E-Bikes werden für die Mitarbeiter mittels Leasing bereitgestellt.
- Ca. 150 Telearbeitsplätze wurden geschaffen.

Ab 2023 geplante Maßnahmen

Zu den wichtigsten geplanten Maßnahmen zählen die Erstellung eines Gesamtenergiekonzeptes mit externer Unterstützung sowie die Ausweitung der Nutzung erneuerbarer Energien durch die Errichtung einer zweiten Photovoltaik-Anlage in 2023 mit 999 KWp .

Des Weiteren prüfen wir

- die Umstellung auf ein neuartiges Wärmepumpenkonzept.
- ein Industrieheizungssystem mit niedrigeren Temperaturen.
- die Nutzung von weiteren Abwärmekonzepten.

Ökologische Risiken aus der Geschäftstätigkeit

Risiken durch Herstellungsprozesse:

Aufgrund der Einhaltung strenger ökologischer Standards und der Umweltverordnungen bestehen am Standort Weener keine ökologischen Risiken durch Fertigungsprozesse.

Risiken durch Klimaerwärmung:

Für die Herstellung unserer Produkte werden natürliche Materialien eingesetzt sowie Strom, Gas und Kraftstoff verbraucht, wobei die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen zur Klimaerwärmung beitragen.

Risiken der Herstellungsprozesse in der Lieferkette:

Uns liegen in der Regel keine Informationen zur Umweltverträglichkeit der Herstellungsprozesse in den vorgelagerten Stufen der Lieferkette vor, und damit auch nicht zu negativen Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Zu den wesentlichen eingesetzten Materialien zählen

- Stahl
- Kalziumsilikat
- Mineralwolle
- Kunststoffe

Aus Wettbewerbsgründen werden keine Mengenangaben zu den in der Produktion eingesetzten Materialien veröffentlicht.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i. Stromverbrauch
 - ii. Heizenergieverbrauch
 - iii. Kühlenergieverbrauch
 - iv. Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i. verkauften Strom
 - ii. verkaufte Heizungsenergie
 - iii. verkaufte Kühlenergie
 - iv. verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Aus Wettbewerbsgründen werden keine genauen Mengenangaben zu den eingesetzten Energiemengen veröffentlicht.

Strom

Seit 2021 wird zu 100 % Strom aus erneuerbaren Energien bezogen.

Im dritten Quartal 2021 wurde die erste firmeneigene PV-Anlage mit einer Leistung von 750 KWp in Betrieb genommen. Mit dieser Anlage konnten in 2022 über 520.000 KWh Strom erzeugt werden. 84 % der erzeugten Energie wurden im eigenen Unternehmen genutzt. Dieses Projekt ist so erfolgreich, dass eine Ausweitung für 2023 erfolgt..

Gas

Ab 2023 ist der Einsatz von CO₂-neutralem Gas vereinbart. Zudem soll die aktuelle Gasmenge weitestgehend durch Ökostrom substituiert werden.

Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks (Diesel und Benzin)

Die aktuelle Kraftstoffmenge soll mittelfristig durch Ökostrom substituiert werden.

Verkaufter Strom

Aufgrund des geringen Eigenverbrauchs an Strom am Wochenende und an Feiertagen haben wir ca. 300.000.000 Kilojoule (83.191 KWh) an selbsterzeugten PV-Strom in 2022 in das öffentliche Netz zurückgespeist.

Quelle für verwendete Umrechnungsfaktoren: Energiemanagementsystem

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Reduzierung des Stromverbrauchs

Der Stromverbrauch unserer Produkte während der Herstellungsphase wird bereits seit 2019 erfasst, wobei die Erfassung von Jahr zu Jahr detaillierter und genauer wird. Das Ziel wurde aufgrund eigener Erfahrungen und der Projekte zur Zielerfüllung mit durchschnittlich 2,3 % zwischen 2019 und 2023 vereinbart. Dieses Ziel wurde bereits in 2022 und somit ein Jahr früher erreicht.

Reduzierung des Gasverbrauchs

Die Gasmenge konnte aufgrund von gezielten Maßnahmen in 2022 um 25 % reduziert werden. Mit weiteren Maßnahmen soll eine weitere drastische Reduzierung und Substitution durch Ökostrom erfolgen.

Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs des Fuhrparks

Der Kraftstoffverbrauch hängt stark von der Frequenz der Kundenbesuche, der externen Schulungen und Prüfungen ab. In der Pandemie hat sich die Zahl der gefahrenen km stark reduziert, welches aber nicht von Dauer sein kann. Das Fahr- und Arbeitsverhalten wird sich aber aufgrund der neuen Kommunikationsmedien verändern.

Der Durchschnittsverbrauch der Fahrzeuge ist in den letzten Jahren durch eine strikte Auswahl energieeffizienter Fahrzeuge drastisch gesunken. Der Verbrauch 2022 liegt durchschnittlich unter 6,5 l/100km. Weitere Einsparungen sind in den nächsten Jahren durch die Substitution auf Ökostrom vorgesehen.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Der Wasserverbrauch in 2022 betrug ca. 7 Megaliter. Eine detaillierte

Betrachtung des Verbrauchs wurde aufgrund der geringen Menge nicht durchgeführt.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Aus Wettbewerbsgründen werden keine Mengenangaben zu den angefallenen Abfällen veröffentlicht.

Wildeboer führt seit Jahren eine Entsorgungsstatistik und versucht im ersten Schritt Abfälle zu vermeiden und im zweiten Schritt die anfallenden Abfälle sortenrein einem sinnvollen Recyclingprozess zuzuführen. Durch diese Prozesse konnte das Gesamtaufkommen in den letzten Jahren trotz Umsatzsteigerungen auf einem gleichbleibenden Niveau gehalten werden.

2/3 des Volumens entfallen auf wiederverwertbare Stoffe im Bereich der Eisen und Nichteisenmetalle, Pappe und Papier, sowie hochwertige Kunststofffolien, welche komplett durch Fachentsorgungsfirmen entsorgt werden. Die hohe Qualität der Abfallentsorgung führt zu einem finanziellen Erlös fürs Unternehmen.

Der verbleibende Rest wird zum größten Teil der Recycling-Wirtschaft zugeführt. Dieser verbleibt im Recycling-Bereich für Baustoffe oder wird weitestgehend der energetischen Verwertung zugeführt.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Als wichtigste Emissionsquellen für Treibhausgase haben wir den Strom-, Gas- und Dieseleinsatz identifiziert.

Unser Ziel ist, die betriebliche Treibhausgasneutralität zwischen 2028 und 2030 bezüglich Scope 1 und 2 zu erreichen sowie zu mindestens 50% in Scope 3.

Die in 2022 und in den Jahren davor bereits umgesetzten Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von Strom-, Gas- und Dieselverbräuchen und zur Nutzung erneuerbarer Energien, die bereits im DNK-Kriterium 12 aufgeführt sind, führen dauerhaft zu einer Vermeidung bzw. Reduktion von Treibhausgasemissionen.

Seit 2021 nutzen wir erneuerbare Energien, durch die firmeneigene PV-Anlage und durch den Bezug von Ökostrom.

Für das Jahr 2023 geplante Maßnahmen

Strom: Im Zeitraum vom 01.01.23 bis 31.12.2024 wird Wildeboer seinen Strombedarf mit Ökostrom decken, der durch den TÜV NORD zertifiziert ist und zu 100 % aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt wird. Die Produktion des Stromes ist CO₂-neutral inklusive Vorkettenbetrachtung und trägt zu einem Ausbau der erneuerbaren Energien bei.

Gas: Im Zeitraum vom 01.01.23 bis 01.01.2025 wird Wildeboer seinen Erdgasbedarf mit CO₂-neutralem Erdgas decken, das TÜV-zertifiziert ist. Die durch den Einsatz von Erdgas verursachten Treibhausgasemissionen werden über geprüfte Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Die Projekte sind registriert, folgen den Regularien des Kyoto-Protokolls und sind zusätzlich nach strengen Anforderungen der unabhängigen und gemeinnützigen Verified Carbon Standard Association (VCS) zertifiziert.

Ausweitung erneuerbarer Energien in 2023: Die Nutzung erneuerbarer Energien soll erheblich ausgeweitet werden, durch die Errichtung einer zweiten Photovoltaik-Anlage in 2023 mit 999 kWp. Dadurch sollen rund 1.200.000 kWh/a Strom erzeugt werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die THG-Emissionen (Scope 1) sollen ab dem Jahr 2023 erfasst werden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Strom: 0 CO₂-Emissionen, durch den Bezug von Ökostrom aus erneuerbaren Energien

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Eine Datengrundlage zur Berechnung war im Berichtsjahr noch nicht vorhanden. Mit der Ermittlung von Werten zu Scope 3 wollen wir ab 2024 beginnen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Eine Datengrundlage zur Berechnung war im Berichtsjahr noch nicht vorhanden. Mit der Ermittlung von Werten wollen wir ab 2024 beginnen.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Basis unserer Personalpolitik sind die nationalen Standards des deutschen Arbeitsrechtes, da wir unseren Unternehmenssitz in Deutschland haben. Unser übergeordnetes Ziel ist die Achtung der Arbeitnehmerrechte, vor allem auf

- Faire Entlohnung
- Gesundheitsschutz
- Arbeitssicherheit
- Information
- Mitbestimmung

Gemeinsam mit unserem Betriebsrat wurden **Betriebsvereinbarungen** zur Einhaltung von Arbeitnehmerrechten verabschiedet, wie beispielsweise die

- Betriebsvereinbarung Pandemiefall mit dem Ziel, Leben und Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen
- Betriebsvereinbarung zur allgemeinen Arbeitsordnung, mit Regelungen zur Arbeitszeit, zum Urlaub etc.
- Betriebsvereinbarung zur Durchführung regelmäßiger Mitarbeitergespräche

Konkrete Zeitpunkte für die Ziele haben wir nicht festgelegt, da wir die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte als dauerhaftes Ziel und ständigen Prozess ansehen. Wir prüfen die Einhaltung der Arbeitnehmergesetze und der internen Ziele auch durch Kennzahlen, wie beispielsweise krankheitsbedingte Fehltagel oder die Zahl der geleisteten Überstunden.

Maßnahmen über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus

Wir sind laufend bestrebt, die Arbeitsbedingungen in unserem Unternehmen zu optimieren und setzen diverse Maßnahmen um, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen.

Unsere familiäre Unternehmensstruktur und -kultur und ein fairer und respektvoller Umgang miteinander bilden die Grundsteine für eine gute Arbeitsatmosphäre. Um die Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit unserer Beschäftigten zu fördern, schaffen wir adäquate Arbeitsbedingungen, durch

- eigenverantwortliche Arbeitsbereiche und Freiräume für Eigeninitiativen
- modern ausgestattete Arbeitsplätze
- flexible Strukturen
- flache Hierarchien
- Mitarbeitererevents wie z.B. Sommerfest 2023 gemeinsam mit den Familien der Beschäftigten

Details dazu sind in den DNK-Kriterien 15 Chancengerechtigkeit und 16 Qualifizierung ausgeführt.

Beteiligung der Mitarbeitenden

Unsere Beschäftigten haben die Möglichkeit, sich über verschiedene Beteiligungsformate einzubringen, auch zum Nachhaltigkeitsmanagement, wie beispielsweise

- im Arbeitskreis „Nachhaltigkeit“
- im Energieteam
- als Energiemanagementbeauftragte
- in Abteilungsmeetings
- in abteilungsübergreifenden Meetings
- bei Projektmeetings
- durch die Einreichung von Verbesserungsvorschlägen

Wildeboer hat seinen Unternehmenssitz in Deutschland*. Da wir die strengen deutschen Arbeitsgesetze erfüllen und zudem Maßnahmen umsetzen, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen, sehen wir für unseren Geschäftsbetrieb keine wesentlichen Risiken mit wahrscheinlich negativen Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte.

*Darüber hinaus hat Wildeboer noch ein Vertriebsbüro in Utrecht, Niederlande. Dort waren in 2022 zwei Mitarbeitende beschäftigt. Aufgrund hoher Sozialstandards in den Niederlanden bestehen auch dort keine Risiken hinsichtlich Arbeitnehmerrechten.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Wildeboer hat verschiedene Ziele im Kontext der Chancengerechtigkeit und erreicht diese über vielfältige Maßnahmen.

Marktgerechte Bezahlung

Unser Ziel ist eine marktgerechte Bezahlung aller Beschäftigten. Dies erreichen wir durch Maßnahmen wie

- Leistungs- und marktgerechte Löhne und Gehälter, die mittels zugekauften Onlinetools kontinuierlichen Vergleichen unterzogen werden
- Beschäftigung von Leiharbeitern nur in betrieblichen Ausnahmesituationen
- Leistungen zur betrieblichen Altersvorsorge
- Zusatzleistungen wie z.B. Fahrradleasing und Fitnessangebote

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gewährleisten

Ziel ist die Gesunderhaltung unserer Mitarbeitenden durch Einhaltung hoher Standards zur Arbeitssicherheit und zum Arbeitsschutz. Die Maßnahmen umfassen unter anderem:

- Ein Arbeitssicherheitsausschuss tagt mehrmals pro Jahr zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Zwei Fachkräfte für Arbeitssicherheit und ein bestellter Sicherheitsbeauftragter sind für die Einhaltung der Ziele und die Umsetzung zuständig.
- Neue Mitarbeitende erhalten im Rahmen einer Erstunterweisung Informationen zur Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz.
- Eine Brandschutzordnung und dementsprechend beauftragte Personen sollen für die Sicherheit im Brandfall sorgen.

Ziele und Maßnahmen zum proaktiven Gesundheitsschutz werden im DNK-Kriterium 16 Qualifizierung berichtet.

Mitbestimmung der Beschäftigten fördern

Über unseren Betriebsrat haben unsere Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Interessen vertreten zu lassen und so bei verschiedenen betrieblichen Entscheidungen mitwirken zu können. Zudem können sich die Mitarbeitenden

direkt einbringen, durch die im DNK-Kriterium 14 gezeigten Beteiligungsformate.

Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit aller Beschäftigten dauerhaft erhalten und fördern

Unser betriebliches Eingliederungsmanagement kommt für Beschäftigte mit Langzeit- oder wiederholter Erkrankung zur Anwendung. Die Arbeitsunfähigkeit der Arbeitnehmer/innen soll überwunden, einer erneuten Arbeitsunfähigkeit vorgebeugt und der Erhalt des Arbeitsplatzes gesichert werden.

Vereinbarkeit beruflicher, privater und betrieblicher Interessen der Beschäftigten verbessern

Durch unsere Betriebsvereinbarung zur Telearbeit haben die Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Tätigkeit innerhalb ihrer regelmäßigen Arbeitszeit teilweise auch von Zuhause auszuüben. Die Möglichkeit zur Telearbeit wird auch nach Corona beibehalten. Darüber hinaus bieten wir flexible Arbeitszeiten und Teilzeitstellen.

Chancengleichheit und Vielfalt gewährleisten

Die Betriebsvereinbarung zur Verhinderung und Beseitigung unzulässiger Benachteiligungen von Beschäftigten hat das Ziel, ein Arbeitsklima zu schaffen, das es den Beschäftigten ermöglicht, ihrer Arbeit frei von Diskriminierung, Mobbing und sexueller Belästigung nachzugehen. Die Grundsätze sollen Gleichbehandlung und Antidiskriminierung am Arbeitsplatz gewährleisten.

- Jedem neuen Mitarbeitenden wird bei Einstellung die Betriebsvereinbarung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ausgehändigt.
- Keine Unterscheidung in der Behandlung und Bezahlung von Frauen und Männern.
- Ein Teil unserer Beschäftigten hat Migrationshintergrund. (Anteil ca. 15 %)
- Circa 20 Menschen mit Behinderung arbeiten dauerhaft bei uns. Diese werden über eine Werkstatt für behinderte Menschen betreut. Wildeboer stellt dafür auf die Bedürfnisse optimierte Arbeitsplätze zur Verfügung. Beispielsweise gibt es eine Produktionshalle mit Aufenthaltsbereichen, die speziell für die Bedürfnisse der behinderten Menschen geplant und errichtet wurde.

Unsere Ziele zur Chancengerechtigkeit haben wir durch die vorgenannten Maßnahmen erreicht.

Wildeboer wurde in 2022 zum wiederholten Male als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet, durch „Focus Business“ und durch die Plattform „Kununu“.

Konkrete Zeitpunkte zur Zielerreichung haben wir nicht festgelegt, da wir Chancengerechtigkeit als dauerhaftes Ziel und zugleich ständigen Prozess ansehen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Wildeboer hat verschiedene Ziele im Kontext der Qualifizierung und erreicht diese über vielfältige Maßnahmen.

Hohes Qualifikationsniveau der Beschäftigten

Unseren Beschäftigten bieten wir Möglichkeiten zur Weiterbildung und -entwicklung, durch interne und externe Schulungsmaßnahmen. Auch gezielte Weiterbildungen und Förderungen werden unternehmensseitig sowie mitarbeiterseitig initiiert, abgestimmt und umgesetzt. In den regelmäßig durchgeführten Mitarbeitergesprächen werden zudem Personalentwicklungsziele ermittelt und individuelle Maßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung geplant.

Gesundheitsmanagement/proaktive Gesundheitsförderung der Beschäftigten

- Ergonomische Büroeinrichtung
- Bike-Leasing
- Finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung von Arbeitsplatzbrillen
- Fitnessangebote, mit Zuschuss zu Sportmitgliedschaften
- Förderung von lokalen Sportveranstaltungen, an denen Mitarbeitende teilnehmen

Mittels Digitalisierung Prozesse mitarbeiterfreundlich gestalten

Dafür setzen wir auf digitale Lösungen, wie dem Aufbau einer E-Learning Plattform zur selbstbestimmten Weiterbildung unserer Beschäftigten. Die Resource-Planing-Software wird inhouse entwickelt und genau auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden zugeschnitten. Die Mitarbeitenden werden in den Softwareentwicklungsprozeß eingebunden und sind mitspracheberechtigt.

Nachwuchsförderung, um dem Arbeitskräftemangel zu begegnen

- Nachwuchs wird in vielfältigen Bereichen ausgebildet, beispielsweise als Industriekauffrau/-mann, als Fachkraft für Lagerlogistik,

Elektronik/Betriebstechniker/in.

- Ein Duales Studium bietet eine optimale Verbindung aus Theorie und Praxis.
- Das Wildeboer Recruiting wird durch Software unterstützt.
- Nebenberufliches Studium wird gefördert.
- Kosten von Zertifikatslehrgängen werden übernommen.

Unsere Ziele zur Qualifizierung haben wir durch die vorgenannten Maßnahmen erreicht.

Konkrete Zeitpunkte zur Zielerreichung haben wir nicht festgelegt, da wir Qualifizierung als dauerhaftes Ziel und zugleich ständigen Prozess ansehen.

Im Bereich der Qualifizierung sehen wir als wesentliches Risiko den demografischen Wandel mit weiter zunehmendem Arbeitskräftemangel. Daraus könnten Personalengpässe resultieren, da erfahrene Mitarbeiter bzw. Spezialisten in einigen Jahren das Unternehmen altersbedingt verlassen werden. Dem beugen wir vor, durch unser System des stetigen Aufbaus von Nachwuchskräften.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Berichtsjahr 2022

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

- a. für alle Angestellten (angestellt und gewerblich)
 - i. Keine Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen
 - ii. Keine arbeitsbedingten Unfälle mit schweren Folgen
 - iii. 52 Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle)
 - iv. Schnittverletzungen, mit großem Abstand häufigste Ursache, dahinter Prellungen und Zerrungen
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden: Indikator wird aus Wettbewerbsgründen nicht veröffentlicht

- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden: nicht relevant

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

- a. für alle Angestellten (angestellt und gewerblich)

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen:
keine
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen: keine
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen: keine
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden: nicht relevant

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

- a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.
- b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz gewährleisten wir durch unser Managementsystem:

- Ein Arbeitssicherheitsausschuss wurde eingerichtet. Dieser tagt mehrfach pro Jahr.
- Im Ausschuss vertreten: Verwaltungsleitung, Produktionsleitung, Sicherheitsfachkraft, externer Betriebsarzt
- Ein eigener Sicherheitsbeauftragter und Sicherheitsfachkräfte sind vorhanden.
- Neu eingestellte Beschäftigte erhalten die relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mittels Erstunterweisungen durch die Abteilung Personalmanagement bzw. über ein Learning-Management-System
- Danach erfolgen jährlich Sicherheitsunterweisungen, angepasst an die unterschiedlichen Anforderungsprofile der Beschäftigten.
- Sensibilisierung der Dienstvorgesetzten und Übertragung der Unternehmerpflichten

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Insgesamt fanden im Berichtszeitraum 2022 für alle Mitarbeitende in Summe 57 Fortbildungen mit 178 Teilnahmen statt. Es gab 882 Schulungsstunden mit 1.890 Teilnahmestunden.

In 2022 haben 110 Mitarbeitende an Fortbildungen teilgenommen, davon 25 weiblich, 85 männlich. Von diesen waren 13 Führungskräfte (3 weiblich, 10 männlich).

Weitere Erhebungen und Aufschlüsselungen wurden noch nicht vorgenommen.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a. Prozentsatz der Personen in Kontrollorganen nach Diversitätskategorien
Ein Kontrollorgan liegt nicht vor.

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie nach Diversitätskategorien

i. Geschlecht:
männlich: 83%
weiblich: 17%

ii. Prozentsatz nach Altersgruppe
bis 29 Jahre: 25%
30 – 50 Jahre: 54%
über 50 Jahre: 21%

iii. andere Diversitätsindikatoren
Anteil Beschäftigte mit Migrationshintergrund: 15 %

Weitere Erhebungen und Aufschlüsselungen wurden noch nicht vorgenommen

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es lagen keine Diskriminierungsvorfälle vor.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Wildeboer hat das Ziel, dass die Menschenrechte sowohl im eigenen Unternehmen als auch in der Lieferkette geachtet werden.

Maßnahmen, um Risiken in der Lieferkette zu ermitteln und zu vermeiden

Vorzugsweise arbeiten wir mit Lieferanten zusammen, die wir langjährig kennen und mit denen wir vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen pflegen.

Ein Großteil der direkten Hauptlieferanten unterliegt deutschen Rechtsvorschriften bzw. hat den Sitz in europäischen Ländern mit hohen Sozialstandards, so dass wir das Risiko von Menschenrechtsverletzungen in diesen Betrieben als äußerst gering einschätzen.

Im Rahmen unserer für 2023 geplanten Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir

- einen Lieferantenkodex erarbeiten, in welchem die Lieferanten auf die Einhaltung auch von Menschenrechten verpflichtet werden. Der Kodex soll Bestandteil der Rahmenverträge mit den Lieferanten werden.
- die direkten Lieferanten neben ökonomischen nach zusätzlichen ökologischen und sozialen Kriterien bewerten.
- die direkten Lieferanten hinsichtlich eventueller Menschenrechtsrisiken detaillierter analysieren

Operative Ziele zur Achtung der Menschenrechte haben wir noch nicht explizit definiert. Dies wollen wir im Rahmen der geplanten Nachhaltigkeitsstrategie in 2023 erarbeiten.

Risiken für Menschenrechtsverletzungen im eigenen Unternehmen:

Unser Unternehmenssitz ist in Deutschland. Wir unterliegen deutschen Rechtsvorschriften. Wie in den DNK-Kriterien 14 bis 16 beschrieben, sorgen wir über die gesetzlichen Vorschriften hinaus mit vielfältigen Maßnahmen für unsere Mitarbeitenden. Daher bestehen keine Menschenrechtsrisiken für unsere eigenen Beschäftigten.

Risiken in der Lieferkette

Im Berichtsjahr 2022 haben wir keine Kenntnis von Menschenrechtsverstößen oder anderen negativen sozialen Auswirkungen in unserer direkten Lieferkette erhalten. Wesentliche Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit in Bezug auf Menschenrechte können wir daher in unserer direkten Lieferkette nicht erkennen.

In die der unseren direkten Lieferanten vorgelagerte Lieferkettenstruktur haben wir keinen Einblick. Inwiefern Menschenrechtsrisiken in der vorgelagerten Lieferkette der Sublieferanten bestehen, können wir zurzeit aufgrund fehlender Daten nicht beurteilen.

Umso wichtiger werden Lieferantenkenntnisse und -anforderungen sowie

vertragliche Regelungen im Hinblick auf einzuhaltende soziale Standards, aber auch von ökologischen Standards für Klima-, Natur- und Artenschutz. Aufgabe der nächsten Jahre wird sein, die Risiken in der Lieferkette durch entsprechende Maßnahmen zu minimieren.

Im Zuge der ab 2023 geplanten Nachhaltigkeitsstrategie wird auch der Aufbau eines nachhaltigen Beschaffungswesens eine wichtige Aufgabe sein.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Unser Geschäftsstandort liegt in Deutschland. Verträge mit Menschenrechtsklauseln liegen nicht vor.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Für 100 % unserer Betriebsstätten in Deutschland gelten die strengen nationalen Gesetze und Standards in Bezug auf Menschenrechte. Von einer zusätzlichen Prüfung wird daher abgesehen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Eine Bewertung der neuen Lieferanten anhand von sozialen Kriterien erfolgt
nicht. Wir wollen neue Lieferanten ab 2024 auch anhand sozialer Kriterien
bewerten.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft
wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie
Gründe für diese Entscheidung.

Eine Überprüfung unserer Lieferanten auf ihre sozialen Auswirkungen wurde
bisher nicht vorgenommen. Wir wollen unsere Lieferanten ab 2024 auch
anhand ihrer sozialen Auswirkungen überprüfen.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Wildeboer unterstützt regelmäßig mit Spendenaktionen gemeinnützige Vereine und Einrichtungen, vorwiegend in der Region, mit dem Fokus auf Unterstützungsarbeit für schwer erkrankte sowie beeinträchtigte Menschen und außerdem in der Kinder- und Jugendförderung.

Zu den Spendenempfängern gehörten neben dem Verein „Open Dören“, der sich für die Interessen und Rechte von Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen einsetzt, der Elternverein für krebskranke Kinder und ihre Familien in Ostfriesland und Umgebung, die Herzkinder Ostfriesland, die Hospiz-Initiative Leer, der Kinderschutzbund (Kreis- und Ortsverband Leer), das Lern- und Förderzentrum am Deich sowie die Vereine Leukin und wünschdirwas. Im Jahr 2022 wurden hier 8.000 Euro gespendet.

Weitere regelmäßige Spenden erfolgten beispielsweise als Sponsor für den Turn- und Sportverein Weener e.V. und für die Kinder- und Jugendfeuerwehr Weener.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Diese Angaben sind vertraulich und werden nicht veröffentlicht.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Wir sehen die kommende Nachhaltigkeitsberichtspflicht auf EU-Ebene (CSRD) sowie die Taxonomie-Verordnung als relevant an, auch wenn dies aufgrund der Größenklassifikation für Wildeboer erst ab 2025 greifen wird.

Es erfolgte keine politische Einflussnahme durch Wildeboer. Parteispenden wurden nicht vorgenommen.

Wildeboer ist Mitglied in Wirtschafts- und Branchenverbänden, die Wirtschaftsinteressen gegenüber der Politik vertreten. Folgende Mitgliedschaften bestehen:

- BVMW Bundesverband mittelständische Wirtschaft – Unternehmerverband Deutschlands e. V
- VDMA: Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. ist der Branchenverband deutscher und europäischer Maschinen- und Anlagenbauer.
- DGNB Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen
- BTGA Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V.
- DIvB Deutsches Institut für vorbeugenden Brandschutz e.V.
- DIN Deutsches Institut für Normung e. V
- Institut Bauen und Umwelt e.V.
- FGK Fachverband Gebäude-Klima e. V.
- GGBA German Green Building Association e.V.
- Wachstumsregion Ems-Achse e.V.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Spenden oder Sachzuwendungen an Parteien erfolgten nicht.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten ist für Wildeboer ein wichtiges Ziel.

In 2022 wurde mit Blick auf das ab 2023 geltende Hinweisgeberschutzgesetz ein internes Hinweisgebersystem installiert. Ein umfassender Schutz von Whistleblowern wird damit sichergestellt.

Um Risiken im Bereich der IT-Sicherheit zu minimieren, investieren wir fortlaufend in neue Soft- und Hardware zur IT- und Datensicherheit.

Konkrete Ziele sind für den Compliancebereich noch nicht definiert worden. Compliance Richtlinien mit Zielen und Vorgehensweisen zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten, insbesondere zur Vermeidung von Korruption, werden wir im Rahmen der für 2023 geplanten Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln.

Überprüfung der Systeme und Prozesse:

Über unser Qualitätsmanagementsystem ISO 9001 ist auch ein Risikomanagement implementiert, mit vorgeschriebenen regelmäßigen Risikobewertungen. Die Einhaltung rechtlicher Anforderungen wird regelmäßig überprüft.

Im Rahmen unseres Energiemanagements ISO 50001 werden rechtliche Anforderungen über ein onlinebasiertes Rechtspflichtenkataster überwacht. Die Mitarbeitenden wurden zum Thema Rechtskataster sensibilisiert.

Für den Bereich Compliance ist die Geschäftsführung verantwortlich.

Die Mitarbeitenden werden im Rahmen von Awarenessschulungen zu Themen der Cyber-Sicherheit regelmäßig sensibilisiert. Eine Schulung von Führungskräften und Beschäftigten zu weiteren Compliance-Themen ist bislang nicht durchgeführt worden.

Korruptionsfälle lagen auch im Geschäftsjahr 2022 nicht vor. Unsere Ziele zur Korruptionsvermeidung haben wir erreicht.

Korruptionsvorfälle oder Gesetzesverstöße kamen noch nie vor. Durch unser Risikomanagementsystem können wir für unseren Geschäftsbetrieb umfassend gesetztes- und richtlinienkonformes Verhalten gewährleisten und sehen daher keine Risiken mit wahrscheinlich negativen Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Eine Prüfung unserer Betriebsstätte auf Korruptionsrisiken fand nicht statt. Aufgrund unsers funktionierenden Risikomanagementsystems sehen wir keinen Anlass, gesonderte Prüfungen zu Korruptionsrisiken durchzuführen.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es lagen keine Korruptionsvorfälle vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

a., c. Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen kamen nicht vor.

b. Es lagen keine Fälle von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften vor.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

| Bereiche | DNK-Kriterien | GRI SRS Indikatoren |
|--------------------|--|---|
| STRATEGIE | 1. Strategische Analyse und Maßnahmen | |
| | 2. Wesentlichkeit | |
| | 3. Ziele | |
| | 4. Tiefe der Wertschöpfungskette | |
| PROZESS-MANAGEMENT | 5. Verantwortung | GRI SRS 102-16 |
| | 6. Regeln und Prozesse | |
| | 7. Kontrolle | |
| | 8. Anreizsysteme | GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38 |
| | 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen | GRI SRS 102-44 |
| | 10. Innovations- und Produktmanagement | G4-FS11 |
| UMWELT | 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen | GRI SRS 301-1 |
| | 12. Ressourcenmanagement | GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)* |
| | 13. Klimarelevante Emissionen | GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5 |
| GESELLSCHAFT | 14. Arbeitnehmerrechte | GRI SRS 403-4 (2018) |
| | 15. Chancengerechtigkeit | GRI SRS 403-9 (2018) |
| | 16. Qualifizierung | GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1 |
| | 17. Menschenrechte | GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2 |
| | 18. Gemeinwesen | GRI SRS 201-1 |
| | 19. Politische Einflussnahme | GRI SRS 415-1 |
| | 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten | GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1 |

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.